

Berufsorientierungscurriculum Schule Altstadt in Rendsburg

Die Berufliche Orientierung an den Gemeinschaftsschulen soll es allen Schülerinnen und Schülern in einem systematischen und individuellen Prozess ermöglichen, altersangemessen und schrittweise ein Verständnis über ihre individuellen Stärken, Potenziale und Interessen zu entwickeln (Landeskonzept Berufliche Orientierung an den weiterführenden Schulen in Schleswig-Holstein. Erlass. Kiel, September 2025. S. 5)

Dieses Ziel verfolgen wir an unserer Schule bereits ab der Jahrgangsstufe 5, indem wir z. B. im Sozialkompetenztraining erste Begegnungen mit Schlüsselkompetenzen der beruflichen Orientierung anbahnen. Frühzeitig beschäftigen wir uns mit den individuellen Fertig- und Fähigkeiten der Schülerinnen sowie Schüler und fördern diese. Besonders die Einbindung unterschiedlicher Praxiserfahrungen in unseren Schulalltag ermöglicht die Entwicklung der lebenswelt- und berufsbezogenen Kompetenzen.

In Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie zum Beispiel der Handwerkskammer, oder weiteren Schulen, wie dem Berufsbildungszentrum Rendsburg und dem Gymnasium Kronwerk, können wir den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Wege in ihren Berufseinstieg aufzeigen und sie auf diesem Weg begleiten. Weiter erhalten die Schülerinnen und Schüler bei uns vor Ort u. a. über unsere Berufsorientierungslehrkraft (wöchentliche Sprechstunde), die Berufsberaterin der Bundesagentur für Arbeit (BA) oder unserem schulinternen Berufsübergangskoach (Schulsozialarbeit), Unterstützung bei der individuellen Reflexion und Planung ihres Werdeganges.

Berufsorientierung an der Schule Altstadt in Rendsburg

Jahr- gangsstufe	Schülerinnen und Schüler	Erziehungsberechtigte
5/6	Auf die berufliche Orientierung vorbereiten • Lernstandserhebung in den Langzeitfächern mit individueller Förderung und Forderung • Klassenratsstunde (fortlaufend bis Jahrgangsstufe 10) • Sozialkompetenztraining • Einüben und präsentieren von Referaten • Teilnahme am Sozialen Tag möglich • Unterrichtsfächer Verbraucherbildung und/ oder Technik als feste Stunden • Inhalte im Fach Religion: Regeln, Zusammenleben mit anderen Menschen, Freundschaft • Im Nachmittagsbereich: Bienen– und Näh–AG • Ausflug in den Kletterpark (Jahrgangsstufe 5) • Kennenlerntage (Jahrgangsstufe 5) → Vermittlung von Schlüsselqualifikationen → Erweiterung der Teamfähigkeit → sich selbst und andere wahrnehmen → eigene Interessen und Fähigkeiten kennenlernen sowie stärken → Einblicke in erste Tätigkeitsfelder der Berufswelt	- Erste Informationen auf Elternabenden

7/8	Jahrgangsübergreifend 7/8 • Unterricht im Fach Informatik (7/8): Grundkenntnisse in Word, Excel sowie PowerPoint • Unterricht im Fach Wirtschaft/ Politik (WiPo) ab Jahrgangsstufe 7 • Erstellen einer PowerPoint zu einem Beruf/ Berufsfeld (Präsentation vor der Klasse) • Deutsch: Bewerbungstraining + Erstellen einer Bewerbungsmappe • Ab Jahrgangsstufe 7 Wahlpflichtunterricht: „Fit for future“ • Teilnahm am Girls´/ Boys´ Day möglich • Teilnahme am Sozialen Tag möglich • Im Nachmittagsbereich: Schulgarten–AG Jahrgangsstufe 7: In die berufliche Orientierung einführen • Potenzialanalyse (BOP) • Teilnahme an Zeitung und Medien in der Schule möglich • Erster Einsatz von Entrepreneurship Education (https://wir-unternehmen-was.sh/angebote/) im Unterricht möglich Jahrgangsstufe 8: Individuelle Praxiserfahrungen sammeln und reflektieren • Möglichkeit der Beschulung in besonderen schulischen Lerngruppen (Flex) • Ausbildung zur Konfliktlotsin/ zum Konfliktlotsen und/ oder Schulsanitäterin/ Schulsanitäter möglich • Einführung des Berufswahlpasses	- Auswertungsgespräche (Potenzialanalyse + Berufsfelderprobung) - Vorstellung der Berufsberaterin der BA am Elternabend - Wöchentliche Sprechstunde der BA
-----	--	--

	• Themenheft „Planet Berufe“ (Print/ online) https://www.arbeitsagentur.de/bildungnBE-RUF Bundesagentur für Arbeit • Einwöchiges Betriebspraktikum • Mobilisierung und Praktikumsknigge mit der Projektleiterin der Praktikumsbörse RD – Eck • Nutzen der landesweiten online Plattform www.praktikumsh.de • Zweiwöchige Berufsfelderprobung bei der Handwerkskammer in Rendsburg • Unterstützung durch einen Berufseinstiegsbegleiterin (Coaching Fachkraft) für Schülerinnen und Schüler der Flex Klassen und/ oder einem Förderschwerpunkt (Handlungskonzept STEP) • Berufsorientierung als Hauptunterrichtsthema im Fach WiPo • Gespräche mit der Berufsberaterin der BA • Berufsorientierungsunterricht durch die Berufsberaterin der BA • Wöchentliche Sprechstunde der Berufsberaterin der BA • Besuch der Berufs- und Informationsbörse (BIB) in Rendsburg • Unterstützung durch schulinternen Schulsozialarbeiter im Übergang Schule – Beruf • Einsatz von Entrepreneurship Education (https://wir-unternehmen-was.sh/angebote/) im Unterricht möglich • Freiwillige Teilnahme an der Woche der Ausbildung durch Berufsberaterin der BA → eigene Interessen und Fähigkeiten erfahren und stärken → Kennenlernen von Berufen in Bezug auf persönliche Kompetenzen und Fertigkeiten → fachliche und überfachliche Kompetenzen der Arbeitswelt erlernen und erweitern → erste Auseinandersetzung mit dem persönlichen Werdegang; erste Entscheidungen treffen (lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen) → Selbständigkeit fordern und fördern	
--	--	--

9/10	Individuelle Praxiserfahrungen sammeln und Entscheidungen treffen Jahrgangsübergreifend 9/10 • Teilnahm am Girls' / Boys' Day und Sozialen Tag möglich • Im Nachmittagsbereich: Schulgarten–AG • Einsatz von Magazinen u. a. AZUBIYO (WiPo) • Teilnahme an der Lehrstellenrallye (RD) • Individualpraktikum möglich • Mobilisierung + Praktikumsknigge mit der Projektleiterin der Praktikumsbörse RD – Eck • Nutzen der landesweiten online Plattform www.praktikumsh.de • Berufsorientierungsunterricht durch die Berufsberaterin der BA • Wöchentliche Sprechstunde der Berufsberaterin der BA • Teilnahme an der Woche der Ausbildung durch Berufsberaterin der BA • Besuch der Berufs- und Informationsbörse (BIB) in Rendsburg • Einsatz von Entrepreneurship Education (https://wir-unternehmen-was.sh/angebote/) im Unterricht (WiPo) verpflichtend (s. schulinternes Fachcurriculum) • Kooperationsvereinbarung mit dem Kronwerk Gymnasium sowie dem Berufsbildungszentrum (BBZ) in Rendsburg • Schulinterner Berufsinformationsabend für Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte, mit Beteiligung des BBZ RD – Eck und der BA • Unterstützung bei der Anschlussplanung durch die Berufsberaterin der BA in Einzelgesprächen • Beratungsgespräche nach den Abschlussprüfungen mit der Schulleitung und/ oder Klassenleitung • Bewerbungstraining mit dem Berufsübergangsschoach (Schulsozialarbeit)	- Berufsinformationsabend unter Beteiligung des BBZ RD – Eck und der BA - Beratungsgespräche nach den Abschlussprüfungen mit der Schulleitung und/ oder Klassenleitung - Elternsprechtage: Gesprächsmöglichkeit mit der Berufsberaterin der BA - Wöchentliche Sprechstunde der BA
------	--	--

Individuellen Anschluss sichern

Jahrgangsstufe 9:

- Zweiwöchiges Betriebspraktikum
- Besuch der Vocatium in Kiel (Berufsmesse)
- Flex-Klassen: im zusätzlichen Jahr (1. Halbjahr) zwei Praxistage
- Unterstützung durch einen Berufseinstiegsbegleiterin (Coaching Fachkraft) für Schülerinnen und Schüler der Flex Klassen und/ oder einem Förderschwerpunkt (Handlungskonzept STEP)
- Zweistündiger Wahlpflichtunterricht: Robotik (3D Drucker); Schülerfirma (Garten, T-Shirt Druck, Plotter); Technik (CNC-Fräse) ggf. in Zusammenarbeit mit dem BBZ
- Methodenstunden in den Flex Klassen
- Projektprüfungen - Unterstützung durch Berufsübergangsschoach (Schulsozialarbeit)
- Kooperation mit dem Berufspsychologischen Service Neumünster; Reha-Beratung der BA für Förderschülerinnen und Förderschüler (in Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum Lernen der Stadt Rendsburg)

Jahrgangsstufe 10:

- Einwöchiges Betriebspraktikum
- Zweistündiger Wahlpflichtunterricht: Robotik (3D Drucker); Schülerfirma (Garten, T-Shirt Druck, Plotter); Technik (CNC-Fräse) ggf. in Zusammenarbeit mit dem BBZ
- Besuch der Vocatium in Kiel (Berufsmesse)

→ Erweiterung der eigenen Interessen und Fähigkeiten

→ andere Berufe in Bezug auf persönliche Kompetenzen und Fertigkeiten kennenlernen und erproben

	→ fachliche und überfachliche Kompetenzen der Arbeitswelt erlernen und erweitern → Erkennen von geeigneten Bildungswegen; weitere Auseinandersetzung mit dem persönlichen Werdegang mit individueller Unterstützung	
--	--	--